



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2598

Freitag, 13. März 2026



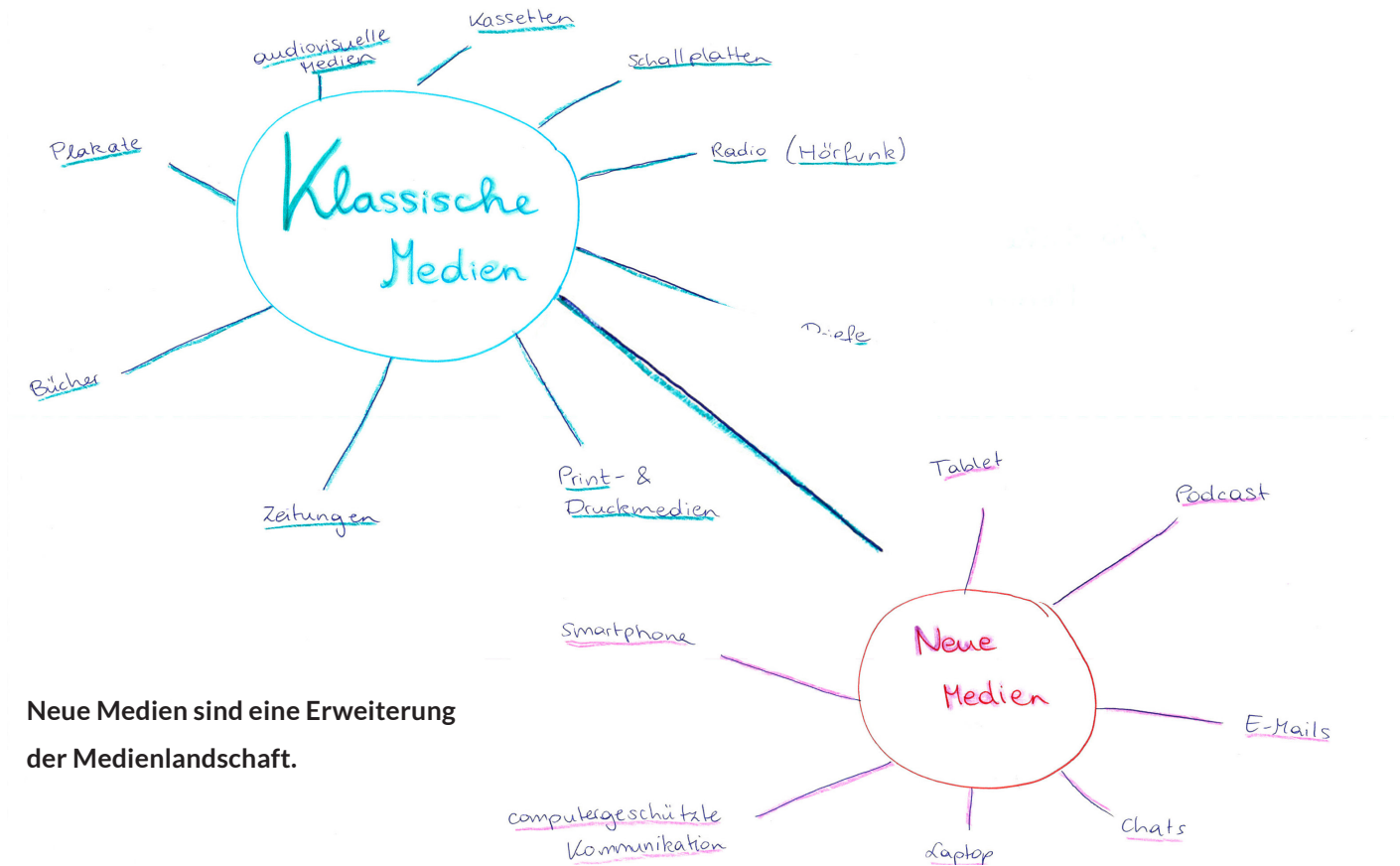
© pixabay

Die Neuen Medien und Wir

So können wir mit ihnen umgehen!

Klassische und Neue Medien

Valer (13), Oskar (13), Nora (12) und Emma (13), Stella (13) und Lina (13)



Heute besprechen wir klassische und Neue Medien.

Der Unterschied zwischen klassischen und Neuen Medien: Zu den klassischen Medien werden zum Beispiel Zeitungen, Radio und Bücher gezählt. Diese bieten Informationen, die von einer Redaktion oder einem Verlag überprüft werden. Zu den Neuen Medien zählen zum Beispiel soziale Medien, wie E-Mails und Internetseiten. Man braucht dazu das Internet. Im Gegensatz zu den klassischen Medien sind Neue Medien digital. Ein Vorteil von Neuen Medien wäre, dass die Informationen jederzeit aufrufbar sind. Neue Medien ermöglichen außerdem neue Formen der Kommunikation, z. B. soziale Medien

wie Instagram, Snapchat, TikTok oder WhatsApp.

Jedoch gibt es selbstverständlich auch Nach-



Tablets nutzen wir häufig.

teile. Die Menge an Informationen kann überfordernd wirken. Leider können sich nicht alle teure Endgeräte leisten. Es bilden sich auch teilweise gefährliche Communitys. Das führt eventuell zu Cyber-Mobbing oder Ähnlichem. Nicht zu vergessen wären Fake News oder Urheberrechtsprobleme. Unser Fazit ist: Wir nutzen beides – Neue Medien sind im Internet verfügbar, klassische können wir z. B. als Zeitung kaufen oder im Radio hören.

Wir glauben, dass Jugendliche eher Neue Medien und ältere eher klassische nutzen. Medien, die wir am meisten nutzen wären das Handy, Internetseiten, Social Media und Bücher.



Neue Medien in unserer Zeit

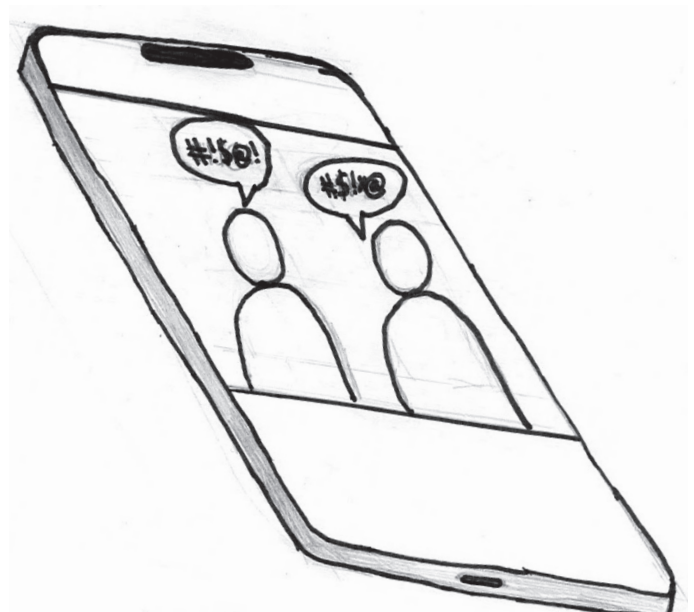
Hanna (13), Kiara (12), Jonas (13), Julia (13) und Naomi (12)



Viele Themen, die auf Social Media vorkommen, können einen auch belasten.

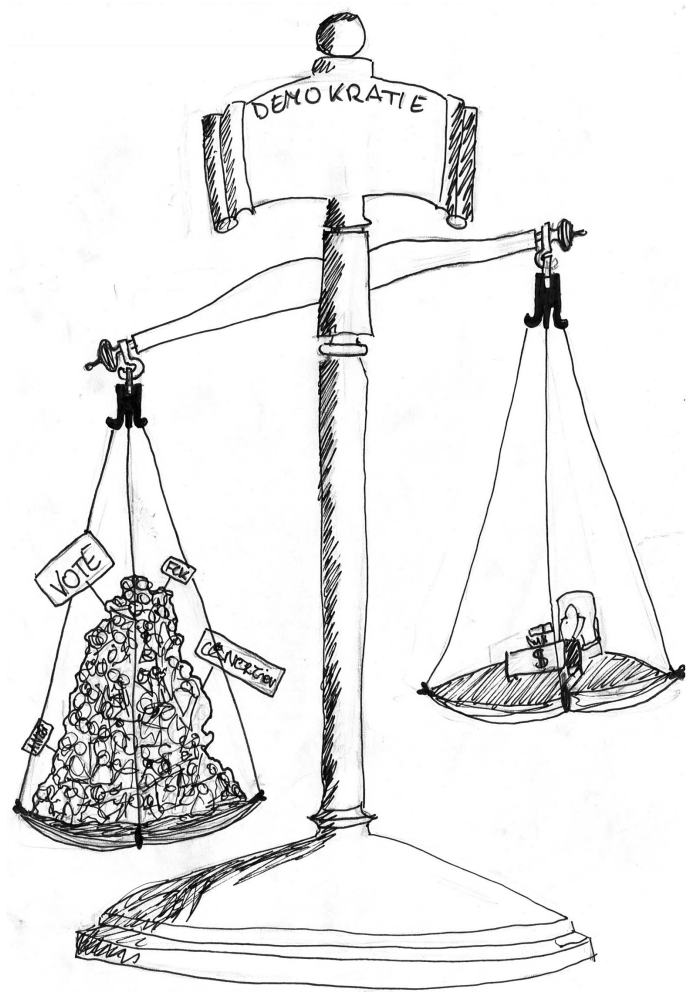
Wir haben uns mit dem Thema „Informationen und unsere Verantwortung“ beschäftigt.

Von Jugendlichen werden heutzutage sehr viele Neue Medien benutzt. Das sind zum Beispiel Google, Whatsapp und TikTok. Diese werden zum Beispiel zum Chatten, Recherchieren und zur Unterhaltung genutzt. Aber wie kommen die Videos eigentlich auf Plattformen, wie zum Beispiel TikTok? Auf TikTok können all jene ein Video posten oder erstellen, die einen Account und Zugang zum Internet haben, sowie jene, die die Altersbeschränkungen einhalten. Es gibt dort aber auch viele Trends und falsche Informationen. Deshalb gibt es bei Neuen Medien oft Einschränkungen durch die Eltern, aber auch



Ein respektvoller Umgang beim Chatten in sozialen Netzwerken ist wichtig!

Altersbeschränkungen, um die Nutzung einzuschränken. Aber was macht eine gute Information eigentlich aus? Eine gute Information sollte richtig, neutral und aktuell sein. Außerdem sollte sie spannend und interessant geschrieben sein. Jugendliche und Erwachsene haben aber auch eine große Verantwortung im Umgang mit Neuen Medien. Denn wir alle haben eine Doppelrolle. Man muss aufpassen, dass man keine falschen Informationen verbreitet und sich auch schon im Vorhinein überlegen, was man teilt. Man kann aber Nachrichten auch mehrmals überprüfen, um herauszufinden, ob Informationen stimmen. Durch Fake News könnte man nämlich verunsichert werden oder einen falschen Eindruck bekommen. In einer Demokratie sind neben allen Medien auch Neue Medien wichtig, damit alle gleich informiert sind und alle ihre Meinungsfreiheit ausleben dürfen.



In einer Demokratie können wir alle etwas bewegen!







Fake oder Fakt?

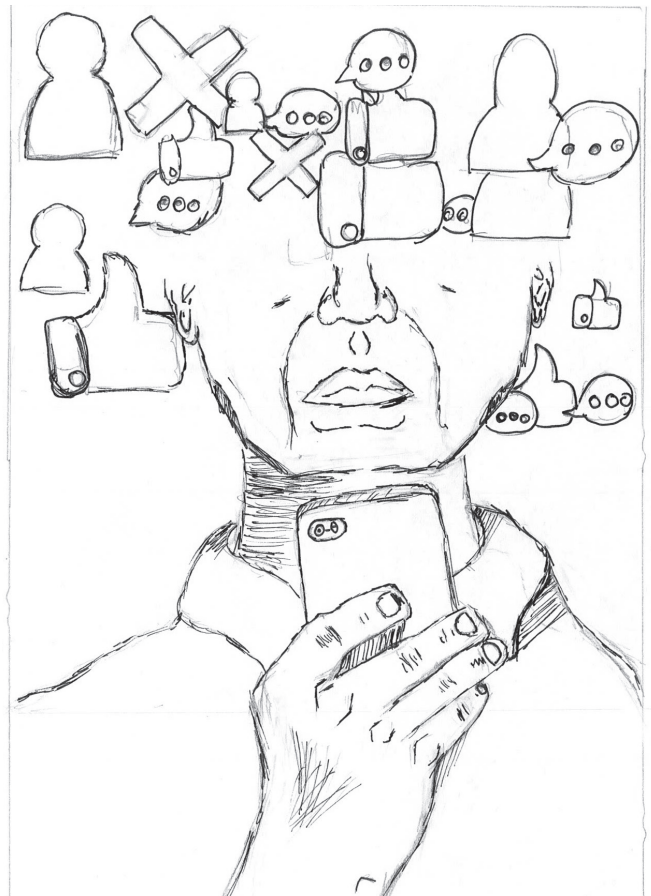
Luka (12), Vito (12), Adam (12), Alma (12), Lila (12) und Isi (12)



In diesem Artikel geht es um Fake News, Tipps, um diese zu erkennen und was eine Meinung, ein Fake und ein Fakt überhaupt sind.

„Unglaublich, aber wahr! 10 Schulen in Wien beginnen ab dem 16. 3. 2026 erst ab 11:11 Uhr mit dem Unterricht. Die Direktorinnen und Direktoren meinten, dass die Schülerinnen und Schüler sich dann besser konzentrieren könnten.“

Schön wäre es, aber es handelt sich hierbei um eine Fake-Information. Hätten Sie das gedacht? Deswegen bitten wir Sie: Passen Sie auf, was Sie lesen und glauben! Auf der nächsten Seite können Sie mehr darüber erfahren.



Aber was bedeutet „Fake News“ überhaupt? Viele Menschen fragen sich, was Fake News eigentlich bedeutet und deswegen werden wir euch heute erklären, was das ist und was der Unterschied zwischen Fake News, Fakten und einer Meinung ist.

Also Fake News sind Informationen, die aus verschiedenen Gründen nicht stimmen und teilweise auch widerlegbar sind. Wenn man sie verbreitet, kann man sich unter Umständen strafbar machen und es wird ein falsches Gerücht in der Welt verbreitet.

Eine Meinung ist etwas sehr Persönliches, was für jede und jeden anders ist. Zum Beispiel,

wenn jemand sagt, „Meine Lieblingsfarbe ist Violett“. Das kann man nicht überprüfen, weil jeder eine andere Meinung hat. Der Unterschied zwischen Fake News und einer Meinung ist, dass man bei Fake News nachforschen kann, ob das stimmt oder nicht, und bei einer Meinung kann jede Person etwas anderes denken.

Ein Fakt ist das genaue Gegenteil von Fake News, das heißt, dass man einen Fakt überprüfen kann und man beweisen kann, dass es richtig ist.

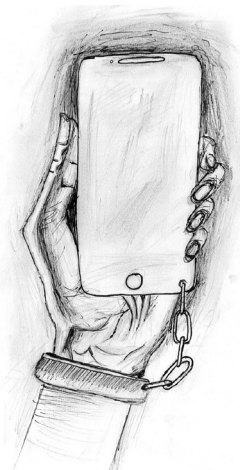
Wir hoffen, dieser Artikel hat euch weitergeholfen und diese Themen sind für euch jetzt ein bisschen klarer.

Tipps zum Erkennen von falschen Informationen

Sie wissen jetzt, was Fake News sind. Wir haben hier ein paar Tipps zum Erkennen von Fake News für Sie zusammengestellt:

- ♦ Quellen checken!
- ♦ Hinterfragen und überlegen, ob das, was man gesehen hat, überhaupt stimmen kann.
- ♦ Prüfen, ob der Inhalt stimmt, indem man andere Webseiten checkt.
- ♦ Überprüfen, wie aktuell die Inhalte sind (vielleicht sind die Infos veraltet).
- ♦ Wie ist der Schreibstil? Kontrolliere, ob es von einem Menschen oder einer KI kommt.
- ♦ Eine Person fragen, die sich auskennt.

- ♦ Was ist über die Verfasserin oder den Verfasser bekannt? Ist die Person vertrauenswürdig?
- ♦ An welche Zielgruppe richtet sich die Webseite?
- ♦ Nutze spezielle Faktencheck-Webseiten.
- ♦ Vergleiche mit anderen Quellen außerhalb des Internets.
- ♦ Verwende passende Suchmaschinen.
- ♦ Lies bei aktuellen Themen die Nachrichten.



Im Internet politisch sein

Theo (13), Neyla (12), Arijana (13), Josi (12) und Finja (13)



Im Internet kann man Dinge posten, kommentieren oder liken. Das kann z. B. bei politischen Inhalten passieren.

Heute beschäftigen wir uns mit dem Thema „Politisch sein im Mitmach-Internet“. Das Internet bietet viele Chancen zur freien Meinungsäußerung und Vernetzung mit anderen. Das hat oft einen großen Einfluss auf Entscheidungen und Meinungen von Menschen und beeinflusst dadurch auch die Politik. Auf welchen Ebenen könnt ihr selbst „politisch sein“? Wie werden Neue Medien von Menschen genutzt, um selbst politisch zu sein?

Das haben wir für euch herausgefunden.

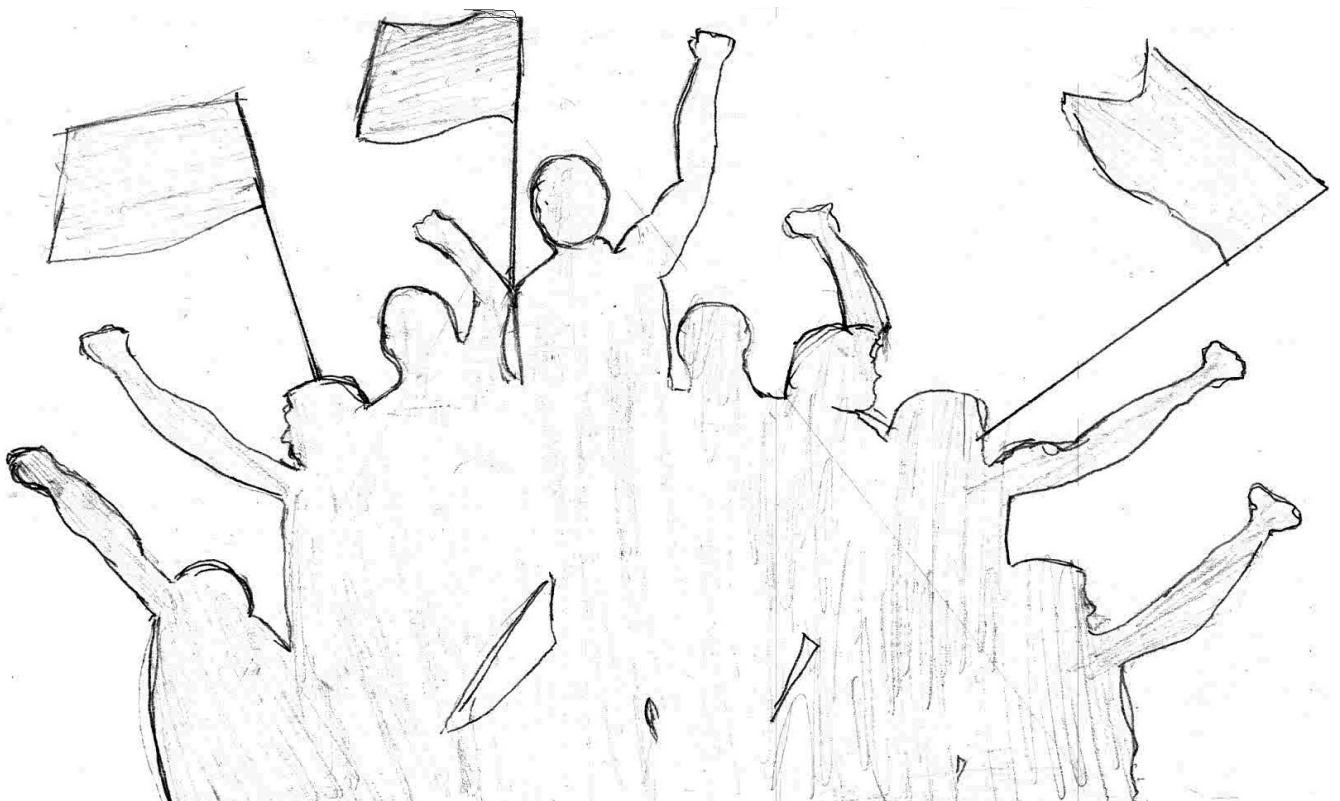


Das Internet bietet viele Möglichkeiten, um die Politik mit zu beeinflussen und Meinungen zu äußern. Politikerinnen und Politiker nutzen auch soziale Netzwerke, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen. Sie haben eine weitere Möglichkeit, Menschen direkt die Sicht der Dinge zu berichten. Bürgerinnen und Bürger benutzen manchmal Blogs, um sich mit anderen zu vernetzen und Meinungen auszutauschen.

Das Internet bietet außerdem eine große Bandbreite an Möglichkeiten, die von kleinen Erledigungen bis hin zu großen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in einer Demokratie reichen. Allerdings sind Gruppen von Menschen, wie zum Beispiel manche ältere Menschen, vielleicht benachteiligt, während andere Personen das Netz kompetenter nutzen, weil sie einfach



damit aufgewachsen sind. Dadurch entstehen mögliche Ungleichheiten in der Gesellschaft im Netz. Es gibt auch Menschen, die arm sind, wenig Geld haben und sich somit vielleicht keinen Zugang zum Internet leisten können. Das könnte für manche dann ein Problem darstellen. Diese Menschen haben dann auch andere Möglichkeiten, um an der Gesellschaft teilzunehmen. Das Internet können wir auch nutzen, um z. B. Streiks oder Demos anzukündigen.



Im Internet können z. B. Demonstrationen angekündigt werden.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

3C, BG Rahlgasse
Rahlgasse 4, 1060 Wien

